

Die sanfte Seite der Rebellin

BÜHNE Janis Joplin meldet sich auf der Bamberger Bühne zurück: Dafür sorgt das neu gegründete „Kollektiv 27“, das am Samstag in der Alten Seilerei sein erstes Projekt vorstellt. Über die Hintergründe sprachen wir mit zwei Initiatorinnen.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **PETRA MAYER**

Bamberg – Das Mikrofon in der einen, die Whiskeyflasche in der anderen Hand – so stand Janis Joplin auf der Bühne: die Frau mit der schwärzesten Stimme aller weißen Sängerinnen. Mit nur 27 Jahren starb die Ikone der Flower-Power-Bewegung 1970 an einer Überdosis Heroin. Fast ein halbes Jahrhundert ist seither vergangen. Wie die „Stimme der Rebellion“ Menschen aber noch in der heutigen Zeit unter die Haut geht, zeigt „Peace of my Heart“: Ein Theaterabend des neu gegründeten „Kollektivs 27“, das Joplin zurück auf die Bamberger Bühne bringt. In der Alten Seilerei steigt am Samstag die Premiere, am Sonntag folgt eine weitere Vorstellung.

„Live fast, die young“

73 Jahre alt wäre die Sängerin heuer geworden, deren Credo sich erfüllte: „Live fast, die young.“ Aber es gab noch eine andere Janis Joplin, die nicht im Fokus stand: Eine junge Frau, „die sich nach Geborgenheit, Liebe, einer Familie und einem Zuhause sehnte“, wie Elena Weber ausführt, die das „Kollektiv 27“ als Schauspielerin mitbegründete. „Zwei Seelen wohnen, ach, in meiner Brust“ – für diese Zerrissenheit stand auch Janis Joplins ganze Persönlichkeit. „Und war Teil des Phänomens, dem die Theaterabende in der Alten Seilerei nachspüren.“

Neben Elena Weber gehören dem „Kollektiv 27“ Sybille Krefß, Konrad Haas und Joachim Leyh an: vier kreative Köpfe, die sich zusammenschlossen, um „Peace of My Heart“, Rainer Lewandowskis Stück, in einer

„Die Geschichte der Janis Joplin ließ uns nicht mehr los.“

Sybille Krefß
Schauspielerin



Elena Weber und Sybille Krefß (rechts) werden wieder zu Janis Joplin

Foto: Nora Bieker

neuen Bühnenfassung aufleben zu lassen. „Ja, die Geschichte der Janis Joplin ließ uns nicht los“, bestätigt Sybille Krefß, die wie Elena Weber schon vor drei Jahren in der Rolle des ersten Superstars der Rockmusik zu sehen war. „Wir waren damals fast im gleichen Alter wie Janis auf dem Höhepunkt ihres Ruhms“, sagt die Schauspielerin. Und noch andere Parallelen sehen Elena Weber und Sybille Krefß, wenn sie an die Zeit denken, in der Joplin lebte: Protestierte die Flower-Power-Bewegung gegen

den Vietnamkrieg, so seien es heute andere Kriege und Konflikte, die junge Leute für den Frieden eintreten lassen – und für Menschen, die Gewalt und Terror entflohen.

Gemeinsam mit Konrad Haas und Regisseurin Nina Lorenz, die die meisten sicher vom Theater im Gärtnerviertel her kennen, entwickelten die beiden Schauspielerinnen die Neufassung von „Peace of My Heart“. Songs wie „Little Girl Blue“, „Summertime“, „Ball and Chain“ werden live performt.

Während Haas am Klavier, Joachim Leyh (Schlagzeug), Michael Schmidt (Bass), Jürgen Hofmann (Gitarre) und Martin Vogel (Gitarre und Geige) Titel in neuen Arrangements aufleben lassen: „Bluesige und psychedelische Klänge einer längst vergangenen Zeit“, so Nina Lorenz.

Auf diese Weise reist der Zuschauer mit der Rockband und den Darstellerinnen, die auch in die Rollen der Eltern der Sängerin, von Freunden und anderen Weggefährten schlüpfen, durchs Leben der Joplin – ein „kurzes,

exzentrisches, tumultartiges Leben“. Dabei werden die beiden Seiten der Musikerin noch intensiver beleuchtet, der innere Konflikt, der das früh verstorbene Idol prägte: Zumal Joplin, „die ihre Todessehnsucht, ihren Hang zur Selbstzerstörung, die Fähigkeit zur Ekstase, ihre Suche nach Liebe und ihre Power mithilfe einer Jahrhundertbegabung immer öffentlich gelebt hat, der zum tragischen Scheitern verurteilte Gegenentwurf zum leistungsorientierten Menschen“ war“, wie Nina Lorenz noch anmerkte: „Damals wie heute.“

Plant das „Kollektiv 27“ nach den Theaterabenden zu Janis Joplin weitere Projekte? Vorerst nicht, wie Elena Weber berichtete. So ist Sybille Krefß, die in diesem Sommer auch bei den Freilichtspielen in Bad Hersfeld zu erleben war, mittlerweile Ensemblemitglied am Stadttheater Halle. Während Elena Weber dem Bamberger Publikum als Ensemblemitglied des Theaters im Gärtnerviertel weiterhin die Treue hält.

Übrigens benannte sich das „Kollektiv 27“ nach dem „Club 27“, dem neben Joplin Brian Jones, Jimi Hendrix, Jim Morrison, Kurt Cobain und Amy Winehouse als Stars angehören, die ihren 28. Geburtstag nicht mehr erlebten.

Videos

Mehr zu Janis Joplin gibt's via

bamberg.inFranken.de

Auf einen Blick

Premiere feiert „Peace of my Heart“ – ein Abend über Janis Joplin nach dem Stück von Rainer Lewandowski – am kommenden Samstag, 24. September, 19.30 Uhr, in der Alten Seilerei. Eine weitere Vorstellung gibt's am Tag darauf ebenfalls ab 19.30 Uhr.

Der Vorverkauf läuft über die Buchhandlung Colibri und den BVD.